

Bürgermeister Dr. Storch führt kurz in das Thema ein und erklärt, dass heute lediglich die Einbringung vorgesehen sei, Beratung und Beschlussfassung in den kommenden Sitzungen von Hauptausschuss und Rat erfolgten. Er erteilt Kämmerer Strack das Wort.

Herr Strack zitiert aus den Erläuterungen zum Nachtragshaushalt und nennt die wesentlichen Gründe für die Vorlage des Entwurfs. Die Exemplare des Nachtrags lägen hier vor und würden nach der Sitzung ausgehändigt.

Wie bereits im Hauptausschuss angekündigt, habe nun die Bezirksregierung in Absprache mit dem Innenministerium entschieden, wie haushaltstechnisch mit dem Forderungsverzicht gegenüber dem Krankenhaus in Höhe von 400.000 Euro umzugehen ist. Der Verzicht werde von der Landesregierung als Darlehen interpretiert und sei daher im Vermögenshaushalt nachzuweisen. Als weitere Gründe für den Nachtrag nennt Herr Strack die Rückzahlung einer zu hoch gewährten Landeszuweisung für die Bio-Station in Höhe von 13.600 Euro und eine Anhebung des Ansatzes für die Krankenhausumlage um 137.822 Euro. Zusammenfassend stellt er fest, dass sich die Gesamtsumme der Mehraufwendungen auf 551.422 Euro belaufe.

Der Kämmerer begründet die Sachverhalte detailliert. Insbesondere erläutert er auch die Finanzierung der erhöhten Ausgaben. Einzelheiten ergeben sich aus der ausführlichen Begründung zum Nachtrag. Im Anschluss schildert der Kämmerer den vorgesehenen terminlichen Ablauf. Nach Erörterung im Hauptausschuss am 04.06. sei die Beschlussfassung durch den Rat am 18.06. vorgesehen. Am 19.06. folge die Anzeige an die Kommunalaufsicht und die Veröffentlichung im Amtsblatt am 20.07.2007. Der Abwicklung des Forderungsverzichts erfolge schließlich 23.07.2007. Auch die Einzelheiten der Terminplanung ergeben sich im Detail aus der Begründung zum Nachtragsentwurf.

Wortmeldungen ergeben sich nicht.